

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

BEWEGUNGSRAÜME BRUGG

Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolomotion
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinische Massage EFA
Medizinisches Qi Gong
Modern mit Marina
Orientalischer Tanz
Pilates
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Bauknecht macht
der Wäsche Dampf

Die neuen STEAM-Waschmaschinen
24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

**Ihr neues
Badezimmer
vom Sanitär-
Fachmann**

Tel. 056 441 82 00

Wegweisende Architektur für 106 Wohnungen

Brugg: Baueingabe Wohnüberbauung Habsburgerstrasse ist erfolgt



Gegenwart und Zukunft (Projekt-Visualisierung rechts): In Brugg-Altenburg ist eine attraktive Wohnüberbauung geplant.

(msp) - Lläuft alles nach Plan, werden im Laufe des Sommers 2011 auf einer der letzten Brugger Baulandreserven die Bagger auffahren: Die Baueingabe für die Wohnüberbauung Habsburgerstrasse ist am 14. Januar erfolgt. Die Bauherrschaft (Gross Generalunternehmung AG, Brugg, und Imoka-Immobilien-Anlagestiftung) will das Projekt der Metron Architektur AG, Brugg, mit 106 Wohnungen realisieren.

Der Regierungsrat genehmigte im Juli 2008 den Gestaltungsplan des 15'447 m² grossen Areals, das westlich der Bahnlinie Brugg-Basel, zwischen den Quartieren Bodenacker und Altenburg liegt. Die durch die Metron projektierte Wohnüberbauung ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Zum Wohnkonzept gehören Mietwohnungen und Eigentumswohnungen mit 2,5 bis 4,5 Zimmern. Der Aufteilungsschlüssel ist noch nicht bestimmt.

Die Lage nahe Zentrum und Schulanlagen vermag ein breites Publikum als zukünftige Bewohner anzusprechen. Alle Wohnungen der insgesamt neun Häuser sind rollstuhlgängig und direkt an eine Einstellhalle angebunden, die mit Lift erreichbar ist. Die Gebäude werden im Minergie-Standard erstellt und mit einer kontrollierten Lüftung ausgestattet, die Dächer extensiv begrünt.

Gestalterisches Kennzeichen: «Lasagne»-Schichtung
Die neun Gebäude sind locker auf dem

Baufeld angeordnet und so versetzt, dass von überall her Durchblicke gewährleistet sind. Vier höhere Baukörper stehen mit dem «Rücken» zur Bahnlinie. Die grosszügige Öffnung der Wohnungen mit Wohnen/Arbeiten/Schlafen richtet sich vornehmlich nach Süden. Küche, Bad, WC sind auf der rückwärtigen Seite angeordnet. Ein gestalterisches Kennzeichen der besonderen Art hat Metron-Architekt Marc Knellwolf vor allem bei den fünf viergeschossigen Gebäudekuben entwickelt. Die Wohnhäuser wirken fili-

gran, beinahe verspielt. Dieser Effekt wird durch rund um die Gebäude fliessende «Balkonschichten» erreicht, die Assoziationen an eine Teigwarenspezialität wecken können. Die Balkone erweitern alle Wohnungen um sehr grosszügig bemessene Aussenräume ums Eck und verfügen über einen Grundriss mit unterschiedlichen Tiefen. Viel Aufmerksamkeit soll auch der Gestaltung der Grünfläche geschenkt werden: Bauminseln, Plätze mit Bänken und Spielmöglichkeiten werden durch ein Fusswegnetz erschlossen. In

der Mitte des Areals ist ein Gartenpavillon vorgesehen, der als Gemeinschaftsraum genutzt werden kann.

Geplanter Baustart: Sommer 2011
Hans Setz, Geschäftsleiter Gross Generalunternehmung, begleitet das Projekt seit der ersten Stunden. Dass jetzt die Baueingabe erfolgen konnte, ist für ihn ein bedeutender Moment. «Wir hoffen nun auf ein zügiges Verfahren, sodass wir Mitte 2011 mit dem Bau beginnen können.» Das Anlagevolumen für die ganze Überbauung beträgt zwischen 45 und 50 Mio. Franken.

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Referendum hat auch sein Gutes

Windisch: Giftig-gallige Diskussion «Campuskauf Ja oder Nein» – einige Eindrücke

(A. R.) - «Es geht beim Campus um die Standortattraktivität des Aargaus in der nationalen Hochschullandschaft, verzichten wir also auf regionale Animositäten». Das Votum von Christoph Brun, Stadtrat Brugg und Grossrat, war das meist beklatschte – und das gemässigteste.

Sonst wurden die Gegner des Campuskaufs – Referendumsinitiant Willy Buchser, Sekundant Bruno Nüsperli und alt Aarauer Einwohnerrat Tobias Maurer – wenn gerade nicht mit Gift und Galle, dann mit Spott und Hohn

bedacht. Letzteres vor allem, weil es ihrer Argumentation weitgehend an logischer Stringenz gebrach. Wie kommt man auf den postulierten 80 bis 100 Mio.-Spareffekt, warum erst jetzt ein Referendum, wie will man die ganze Pädagogik in Aarau unterbringen? Die Antworten: ein langatmiges Herumfuhrwerken im wabernden Zahlen-Nebel des Ungefähren. Im Fussball brächte das Bonmot «schwach angefangen – und dann stark nachgelassen» das Rendement von Buchser & Co. auf den Punkt.

Fortsetzung Seite 2



Engagierter Disput (v. l.): Kurt Wernli, Jürg Christener, Gesprächsleiter Peter Frey, Willy Buchser und Bruno Nüsperli.

Der Neumarktumbau beginnt!
Wir räumen unser Lager.
Täglich neue Schnäppchen
in unserem Schaufenster.

Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

**Wir haben die
Ausrüstung für Ihre
Augen**



Contactlinsen
Brillen
bloesser
Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 4413046
www.bloesser-optik.ch
DYNOPTRIC

Seidenhuhn mit Bart trifft weissen Riesen

Au-Veltheim: 67. Kleintierausstellung Talschaftsverband Gisliflüh

(msp) - Wenn es pelzige und gefiederte Schönheiten zu bewundern gibt, ist ein grosses Publikum nicht weit. Am vergangenen Wochenende präsentierte sich die Elite unter den Kanin-

chen und die absoluten Schönheitsköniginnen und -könige unter Hühnern und Hähnen im kühlen Grünhaus der Gärtnerei Aareblumen in Au-Veltheim.

Fortsetzung Seite 2



Walter Meier, Brugg, vom KZV Schenkenbergertal präsentiert einen der Schönsten: Stolzer Chabo-Hahn, weiss mit schwarzem Schwanz

Fast 30 Mio. Bruttogewinn

Raiffeisenbanken der Region Baden-Brugg mit intakter Ertragskraft

(rb) - Mit einer Bilanzsumme von total 4'582 Mio. Fr. haben die sechs Raiffeisenbanken der Region Baden-Brugg in einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld ein erfreuliches Ergebnis 2010 zu vermelden. Dies berichteten Federico Hürsch (RB Lägern-Baregg), Daniel With (RB Rohrdorferberg-Fislisbach) und Heinz Jäggi (RB Wasserschloss).

So wurde der Bruttogewinn trotz anhaltendem Margendruck bei der Hauptertragsquelle «Zinsgeschäft», den Absicherungsgeschäften gegen steigende Zinsen sowie dem Preisdruck durch die Mitbewerber (an erster Stelle die AKB) um 8,2 % auf 29, 855 Mio. Fr. (Vorjahr: 27,592 Mio.) gesteigert. Die Kundenausleihungen erhöhten sich um 232,8 Mio. Fr. oder fast 6 % auf 4,16 Mrd. Fr. (Vorjahr: 3,93 Mrd.).

Für das Regional-Verbreitungsgebiet sind die Zahlen der RB Wasserschloss und der RB Aare-Reuss interessant. Aber auch die allgemeinen Bemerkungen zum Geschäftsjahr 2010 zeigen auf, dass die sechs Raiffeisenbanken der Region Baden-Brugg auch 2010 ihre Spitzenposition behalten konnten.

«Die wiederum sehr erfreuliche Entwicklung des Geschäftsvolumens bestätigt einmal mehr, dass die Raiffeisen-Philosophie – Kundennähe, risikobewusste und überschaubare Geschäftstätigkeit und Gesellschaftsform – nach wie vor ein Erfolgsmodell sind», führte Federico Würsch aus.

Fortsetzung Seite 2



Bereits begonnen wurde der Umbau der Raiffeisenbank Gebenstorf in eine «Beraterbank». Die Empfangshalle wird kunden- und beraterfreundlicher gestaltet. Im August 2011 sollen die Arbeiten beendet sein. Für die Kunden wird auf dem Cherneplatz in Gebenstorf ein Provisorium eingerichtet.

Wirtschaft zum Hirzen
 Lisbeth und Dieter Keist
 5107 Schinznach-Dorf
 056 443 12 31

Metzgete

Freitag 28. Januar ab 16.30 Uhr
 Samstag 29. Januar ganzer Tag
 Sonntag 30. Januar ganzer Tag

Reservieren Sie sich einen Tisch
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 www.hirzen.ch

Neujahrsapéro der FDP Bezirk Brugg

Traditionsgemäss treffen sich Mitglieder der FDP-Bezirkspartei Brugg sowie Interessierte im Restaurant Vierlinden auf dem Bözberg. Und zwar am Sonntag, 23. Januar, 10.15 Uhr zum Bezirksparteitag mit Nominationsnationalratskandidat(en). Um 10.30 Uhr spricht Hans Bürge, Geschäftsleiter der Süsbach AG Brugg, über Pflege und Therapien und über die Alterspflege in Brugg und im Kanton.



FLOHMARKT

Zu verschenken wegen Gesundheitsproblemen: Sehr schöner, grosser Wohnwagen, kompl. eingerichtet. Sehr ruhig auf Caming Bernerhöhe. Grosser Weitblick auf Lauerzersee, da kein Wohnwagen vorne! unbedingt anschauen: 079 501 01 20

Für nur Fr. 30.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows/Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen
 www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig.
 www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

LBC Evelyn Ilg
 Lebensberatung, Coaching, Lösungsorientierte Beratungen
 Praxis Mo-Do in Riniken
 Fr in Stilli
 056 284 09 46 079 63826 22

Schinznach-Dorf: Erste Jugendfeuerwehr-Übung 2011

Jugendliche von 11 bis 15 Jahren können am Samstag, 22. Januar, 10 Uhr, beim Feuerwehrlokal Schinznach-Dorf an der ersten Jugendfeuerwehrrübung des Jahres teilnehmen. Insgesamt werden pro Jahr 10 Übungen mit original Feuerwehrmaterial durchgeführt. Da können die Jugendlichen lernen, sich in schwierigen Situationen und Notfällen richtig zu verhalten. Auch wird grosser Wert auf gute Kameradschaft gelegt. Mehr weiss Gabriel Salm (056 443 35 59).

Referendum hat auch sein Gutes

Fortsetzung von Seite 1:

Dreihundert gegen einen Klar, die Übungsanlage «300 gegen 1» war letzte Woche in der Fachhochschul-Aula natürlich nicht ganz ohne. Gegen den Aarauer Spielverderber wurde schweres Geschütz aufgeföhren: «Egoismus und Rücksichtslosigkeit» warf ihm etwa Grossrätin Theres Lepori, die Pro-Komitee-Präsidentin, vor. Alt Regierungsrat Rainer Huber ereiferte sich ob Buchsers «unseriöser Zwängerei» und betitelte dessen Machbarkeitsstudie, wie die Pädagogik an Aarau untergebracht werden könnte, als «haltloses Flickwerk». Wer eine solche Studie mit der ausgefeilten, zehnjährigen Campus-Planung vergleiche, «vergleicht Birnen mit Äpfeln – und zwar mit faulen». Hanspeter Scheiwiler, Ammann Windisch, stiess ins gleiche Horn und hiess Buchsers Nordpark eine «Abbruch-Liegenschaft».

Wollte man da die ganze Pädagogik beherbergen, «gäbe das Gänge, durch die man seitwärts gehen müsste», frotzelte Jürg Christener, FH Technik-Direktor und Standortleiter Aargau, der für die heiteren Momente des Abends verantwortlich zeichnete. Weniger erheitend, vielmehr bemüht war, dass abermals über das Für und Wider der Campus-Idee diskutiert wurde. Man mag ja seine Fragezeichen zum konkreten Mehrwert setzen, wenn sich Pädagogik- und Technik-Studenten in der Mensa beim gemeinsamen Kafi gegenseitig befruchten, nur: Diese Debatte ist seit mehr als einer Dekade durch. Einen interessanten Aspekt zur Rechtslage brachte alt Regierungsrat Kurt Wernli ein: Lege der Aargauer Souverän am 13. Februar wider Erwarten ein Nein in die Urne, müsse der Kanton wieder eine Mietlösung aushandeln – und kommt diese dann günstiger, könne der Regierungsrat abschliessend entscheiden und die Bagger statt im März halt im Juni auffahren lassen.

Zusammenrücken dank Referendum
 So weit wirts nicht kommen. Der Campus Brugg-Windisch ist, auch wenn man Buchsers Netzwerk nicht unterschätzen sollte, politisch enorm breit abgestützt, auch alle relevanten Verbände sind dafür. Was nicht einer gewissen Ironie entbehrt: Das Verdienst von Buchsers Referendum ist, dass unsere Region so eng zusammenrückt wie schon lange nicht mehr. Man muss sich seinen Campus quasi nochmals erstreiten. Dies trägt sicher auch einen Teil zum Mentalitätswandel bei, der hier auf dem Weg zur grossen Bildungsstadt noch gefordert ist. Wenn 3'000 Studenten neben ihrem Bildungs- auch den Vergnügungshunger stillen und, so Gott will, die Räume auf und rund um den Campus annekieren, ist's vorbei mit der Beschaulichkeit. Wir könnens kaum erwarten.



Von links: Daniel With, Federico Hürsch und Heinz Jäggi.

Fast 30 Mio Bruttogewinn

Fortsetzung von Seite 1:

Die Raiffeisenbank Aare-Reuss weist eine um 2,6 % auf 538 Mio. gesteigerte Bilanzsumme auf, die Raiffeisenbank Wasserschloss machte gar 7,4 % mehr, nämlich 427 Mio.. Bei den Kundenausleihungen kam Aare-Reuss auf 466 Mio. (+ 5,3%), und Wasserschloss wies mit 398 Mio. 7,4 % Steigerung aus. «Unsere Geschäftsstelle in Brugg hat dazu nicht unwesentlich beigetragen und macht uns grosse Freude», bemerkte dazu RB Wasserschloss-Chef Heinz Jäggi. Aare-Reuss beschäftigt übrigens derzeit 41 Leute, davon 5 Lehrlinge; bei Wasserschloss sind es 27 (3).

An Kundengeldern wies Aare-Reuss 491 Mio. (+ 3%) aus, bei Wasserschloss waren es 384 Mio. (+ 6,6%). Und Mitglieder zählte Aare-Reuss im 2010 8'331 (+ 298), Wasserschloss deren 6'275 (+ 471).

Diese Mitglieder profitieren bei Raiffeisen neben der guten Verzinsung ihrer Genossenschaftsanteilscheine von zahlreichen Vorteilen. Die Mitbestimmung an den Generalversammlungen (2011 trifft man sich bei Aare-Reuss am 25. März in der Lupfiger Mehrzweckhalle und bei Wasserschloss am 15. April in der MZH Chapf zu Windisch) ist das eine, Vorzugsverzinsungen auf Konti, Spesenvergünstigungen, ein Gratis-Museumspass und 2011 die Aktion «Das Berner Oberland zum halben Preis» sind weitere «Fringe Benefits».

Zudem ziehen die Raiffeisenkunden einen zusätzlichen Vorteil aus der mit Akribie betriebenen Aus- und Weiterbildung der Banker, von der Investition in Arbeitsplätze und in moderne Räumlichkeiten. Dank der Ertragskraft (30 Mio. Gewinn) können all diese zukunftsgerichteten Engagements getätigt werden. Gleichzeitig binden die Raiffeisenbanken weitere Reserven zum Wohle der Bank und folglich auf für die Sicherheit der Genossenschafer und Kunden.

Die Marktberuhigung 2010 führte dazu, dass Investoren wieder Mut fassten und die Kundschaft eine höhere Bereitschaft zeigte, sich an der Börse zu engagieren und mit komplexeren Finanzprodukten zu operieren. Auch 2011 wollen die Raiffeisenbanken Baden-Brugg ihre Marktanteile kontinuierlich steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, werden einfache und klare Lokalmarktstrategien eingesetzt, die Führung im Betrieb verstärkt und die Mitarbeiter durch Ausbildung und Coaching weiter gebracht. Das bringt Vertrauen – und dieses ist nach wie vor das grösste Kapital, der wichtigste Faktor im engen Beziehungsnetz Raiffeisen-Kundschaft.

Seidenhuhn mit Bart trifft weissen Riesen

Fortsetzung von Seite 1:

Über 600 Tiere waren mit grösster Sorgfalt von den rund 100 Züchtern auf ihren grossen Auftritt vorbereitet worden: Da wurden weisse Riesen, die grösste Kaninchen-Rasse, schon mal gebadet und für stolze Guggel und hübsche Hühnchen immer wieder frische Strohbetten bereitet. Tier und Mensch begegneten sich mehrheitlich auf Augenhöhe, hatten Musse, sich gegenseitig zu betrachten: kein Zusammengepferchtsein in einer stimmungsgewirrlauten, viel zu warmen Turnhalle.

prächtigt schillernden Hähnen mit markanten, roten Kämmen und flauschigen, kleinen Seidenhühnern war auch eine der grössten Hühnerarten überhaupt zu bewundern: imposante Exemplare der Brahma-Rasse.

Die kraftvolle Erscheinung der Brahma-Güggel wirkte ziemlich respekteinflössend, denn die Tiere erreichen ein Gewicht von bis zu 5 Kilogramm. Ihre Federn reichen bis zu den Füssen, was in Fachkreisen «federfüssig» genannt wird. Mit stolzer, herausfordernder Haltung und kühnem Blick nahmen sie jene Besucher ins Visier, die vor ihrem Käfig stehenblieben. Lieblicher erschienen im Vergleich dazu die kleinen Chabo-Hühnchen mit ihrem seidigen Gefieder und den senkrecht in die Höhe ragenden Schwänzen.

Kleintierzucht: Arten- und Rassenvielfalt erhalten
 Geflügel und Kaninchen wurden durch ein engagiertes Expertenteam nach schweizerischem Standard beurteilt. Bei den Kaninchen ging es um Ohrenlänge, Sitzstellung, Farbe und Musterung des Fells oder die allgemeine Erscheinung. Ähnliche Kriterien werden bei der Bewertung der Geflügelarten angewendet.

«Das Züchten von Kaninchen und Geflügel hat sich mit den Jahren stark verändert,» sagt Hansruedi Jost, Oberflachs, vom KZV (Kleintierzüchterverein) Schenkenbergtal. Früher hielten Bauern und Arbeiterfamilien Kleintiere zur Selbstversorgung. Heute werden diese kaum mehr der Nahrungsproduktion wegen gehalten.» Hansruedi Jost selber hält schon seit 50 Jahren Hühner und nimmt ebenso lange an Ausstellungen teil. «Heute ist es vor allem ein Hobby. Die Freude am Tier steht im Mittelpunkt und die Erhaltung der Arten- und Rassenvielfalt. Spannend sind der Austausch und das Fachsimpeln unter Züchterkollegen und natürlich eine solche Ausstellung.»



Holländer Haubenhühner im Gleichschritt (links) und zwei wunderhübsche Seidenhühner (rechts).

CD / DVD SONDERVERKAUF
 von Freitag, 21. Januar 2011 bis Samstag, 29. Januar 2011

Auf dem gesamten CD und DVD Verkaufssortiment erhalten Sie

20% Rabatt

3'000 DVDs und CDs Schnäppchenpreis **Fr. 7.⁹⁵**

DVD-Verleih im Geschäft
 pro Tag/Film **Fr. 2.-**

Mit über 30'000 verschiedenen DVDs und CDs finden Sie bei uns eines der grössten Sortimente der Schweiz

möller+spring ag
 Hauptstrasse 8, 5200 Brugg, Tel. 056 442 20 40
 www.mueller-spring.ch

Gasthof zum Bären

Wir stopfen das «Januar-Loch» bis 29. Januar

Spaghetti «Selvaggina»
 (Wild-Bolognese)

Geniessen Sie die gediegene Atmosphäre im Speiselokal «alte Metzg»

Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
 056 443 12 04
 www.baeren-schinznach.ch
 So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Wir gratulieren **Hansruedi Keller** zu seinen **81. Geburtstag** am **20. Januar 2011**

Astrid, Hars + Bäri + Ernst + Andy

www.regional-brugg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49.**

gute und günstige **Firmen-** oder **Bau-** Reportagen? **Regional!**

056 442 23 20
 info@regional-brugg.ch

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.-
 20 Jahre
 MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
 Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
 für anspruchsvolle Kunden

Tel. 056 441 82 00

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 3-2011

			6	9			
		5				2	
	2		3	1		7	
2		6				7	1
			5				
7		4		6		9	5
	1		2	8		4	
		9				5	
			9	5			

PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Warum ist es für Dich ein Vergnügen, wenn Du meine Schwiegermutter triffst?

Weil ich mich jedesmal darber freue, dass es nicht meine ist!

PUTZFRAUEN NEWS

Galerie Zimmermannhaus · Vorstadt 19
5200 Brugg · Parkplatz: Schützenmatte
Kasse ab 16.30 Uhr · Reservation:
056 441 96 01 · galerie@brugg.ch
Fr. 30. - Erwachsene, Fr. 15.- Schüler

Sonntag, 23. Januar, 17 Uhr

**KAMMERMUSIK IV
Kungsbacka Piano Trio**

Frank Martin:
Klaviertrio über irische
Volksweisen
Rober Schumann:
Klaviertrio No.1 d-moll op.63
Maurice Ravel:
Klaviertrio a-moll

NEUE AARGAUER BANK



Mittagsmusik am Gleis 1

Jazz mit Marianne Racine Quartet

«Singen tue ich, so lange wie ich denken kann – Klavierspielen fast ebenso. Und am liebsten gerade beides gleichzeitig». Darum jetzt neu: Sängerin Racine & Pianistin Racine gründen eine Band. Mit dabei sind zwei Groover vom feinsten: Bassist Patrick Sommer und Pius Baschnagel am Schlagzeug. Und Trompeter Daniel Baschnagel – den meisten als versierter Ensemblemusiker bekannt – tritt hier als lyrischer und inspirierter Spieler hervor. Gespielt wird straight ahead vocal jazz samt ein paar Eigenkompositionen. Balladen, Blues & Bossanova – alles frisch arrangiert und neu möbliert – werden mit Humor und gediegenem Handwerk serviert.

Donnerstag, 27. Januar 2011

Am Stahlein 2 in Brugg

(Metroneingang)

12.00 Uhr Buffet

12.30 Uhr Konzertbeginn

13.15 Uhr Konzertende

Kollekte

Weitere Infos: www.racinevoc.ch

Adrian Stern mit «Herz» im Brugger Salzhaus

Am Samstag, 22. Januar, 20.30 Uhr (Türöffnung 19.30 Uhr) tritt Adrian Stern mit Titeln auch aus seiner neuen CD «Herz» im Brugger Salzhaus auf.

Was ist es, das Geheimnis einer Liebesbeziehung? Was rettet und hält uns paarweise zusammen, wenn erste Gewohnheiten letzte Verliebtheiten ablösen? Fragen wie diese zielen mitten hinein in Adrian Sterns neue CD «Herz», mitten hinein in den ganz normalen Beziehungswahnsinn. Der Titel ist gewollt und Konzept.

Wie Adrian Stern dieses Unterfangen musikalisch angeht, ist dann umso überraschender. So sparsam die CD instrumentiert und arrangiert ist, so unwiderstehlich und locker grooven die Songs los, und der verschmitzte Humor in den Texten spiegelt sich in den eingängigen Melodien von Adrian Sterns Ohrwürmern. Selbst bei den vielschichtigeren Themen, aus jener Phase zwischen letzten Partysüchten und ersten Zeugungsabsichten, in die jede ernsthafte Beziehung mal rasselt. Adrian Stern weiss etliche Lieder darüber zu schreiben. In Amerika etwa will er abhauen, mit ihr, und im gelobten Land neu anfangen. Um Surfprofi zu werden, oder Filmstar gar? Mitnichten, dort will er mit ihr zusammen ein Haus bauen, Kinder machen und alt und schrumpelig werden. Das ist fast überraschender so, und irgendwie schweizerischer.

Vorverkauf: Stehplätze Fr. 39.–
no limit shop, Aarauerstr. 26, Brugg
oder www.starticket.ch

Orfeo und Euridice in der Klosterkirche

2'600'000 Franken aus dem Swisslos-Fonds für 47 gemeinnützige Kulturprojekte

Der Aargauer Regierungsrat hat Beiträge und Defizitgarantien von insgesamt 2'596'150 Franken aus dem Swisslos-Fonds bewilligt. Neben zahlreichen Festivals werden Musik- und Jugendprojekte, Archivprojekte und Ausstellungen unterstützt. Im Regional-Verbreitungsgebiet sind es vier Projekte; Ein Höhepunkt des Kultursommers dürfte die Tanztheaterproduktion «Orfeo. Euridice. Das Paradies» der Tanzcompagnie Flamencos en route in der Klosterkirche Königsfelden sein. Die Uraufführung findet am Freitag, 20. Mai 2011 statt.



Orpheus, zu seinen Füssen Eurydike. Ausschnitt aus einem Gemälde eines alten Meisters.

Daneben werden auch die Veranstaltungen zum Römertag in Brugg (René Hänggi, Vindonissa-Museum, Beitrag Fr. 29'000.–, Defizitgarantie Fr. 15'000.–), das Blesorchester Gebenstorf, Solokonzert für Trompete und symphonisches Blesorchester, (Beitrag Fr. 5'000.–) und die Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Technik (Prof. Dr. Christoph Holliger, Winterthur; www-Erschliessung des Visualisierungsmodells zum römischen Legionärslager, Beitrag 7'000 Franken) unterstützt.

Der Mann, der nicht zurückschauen sollte...

Im Mittelpunkt des Interesses steht Brigitta Luisa Merkis Flamencos en route, die für die neue Produktion «Orfeo. Euridice. Paradies» einen Produktionsbeitrag von Fr. 300'000.– erhalten haben. Die Geschichte des Orpheus, der seine Euridice verlor, sie in der Unterwelt fand und zurücknehmen durfte, sofern er beim Aufstieg aus dem Hades die ihm folgenden nicht anschaute – und der daran scheiterte,

ist eine der grossen klassischen Liebesgeschichten. Seit Ovid haben sich Hunderte mit der Geschichte befasst. Einer davon, Heinrich Willibald Gluck, schrieb eine Oper und in neuerer Zeit zeigte Pina Bausch eine Tanzproduktion zum Thema.

Auf die Art der Umsetzung im Klosterkirchen-Paradies (dieses Paradies spielt im Dreijahreszyklus «Tor zum Paradies – 700 Jahre Kloster Königsfelden» von «Museum Aargau» eine besondere Rolle und wird 2012 auch von den neuen Königsfelder Festspielen thematisch aufgenommen) darf man gespannt sein. Demnächst wird darüber mehr zu hören und zu sehen sein, denn man probt bereits...

«Die Beitragssprechungen des Regierungsrats lassen Vorfreude auf das Aargauer Kulturangebot 2011 aufkommen», äussert sich Hans Ulrich Glarner, Leiter Abteilung Kultur, Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) in der Verlautbarung.

Stummfilm mit Live-Musik im Odeon

Buster Keaton in «The General»

Mit dem Trio Keaton-Wyler-Lauterburg haben sich für dieses Projekt ein Regisseur und zwei Musiker zusammengefunden, die sich gegenseitig perfekt ergänzen: Bild, Melodie, Rhythmus.

Buster Keaton ist neben Charly Chaplin der wohl bekannteste amerikanische Komiker, Schauspieler und Regisseur. Till Wyler und Markus Lauterburg haben zu seinen Stummfilmen Musik komponiert, die nicht nur die grotesken Situationen und skurrilen Ideen Buster Keatons aufgreift und weiterspinn, sondern auch die poetischen und tragischen Szenen in ihrer Vielschichtigkeit neu aufleben lässt. Ist der Film an sich schon ein Meisterwerk, gewinnt er durch die musikalische Untermalung noch eine Dimension. Musik und Bilder vereinigen sich zu einem einzigartigen Erlebnis.

Zum Film:

Annabelle Lee wendet sich ab – ihr Liebster zieht nicht in den Krieg! Dabei will er schon, er darf nur nicht. Als Lokführer ist er unabkömmlich. Aber dann entführt ein Sabotageatruppen der Nordstaaten Busters Lok General. Im Führerstand geknebelt: Annabelle. Per Hochrad und geklauter Lokomotive jagt Buster seinen beiden grossen Lieben hinterher.



The General aus dem Jahre 1926 ist sicherlich Buster Keatons bekanntester Film. Seit damals wurde die Geschichte von einem verträumten Lokomotivführer, der aus Liebe zu einem Mädchen und einer Lokomotive zu einem gefeierten Kriegshelden wird, schon zimal kopiert und zitiert. Das hohe Tempo des Films und das Timing der Gags sorgen auch 80 Jahre nach Herstellung des Films noch für ein kurzweiliges Sehvergnügen.

Till Wyler, Violoncello, Markus Lauterburg, Schlagzeug, Perkussion.

Freitag 21. Januar 2010 20.15 Uhr
Eintritt 30 / 15

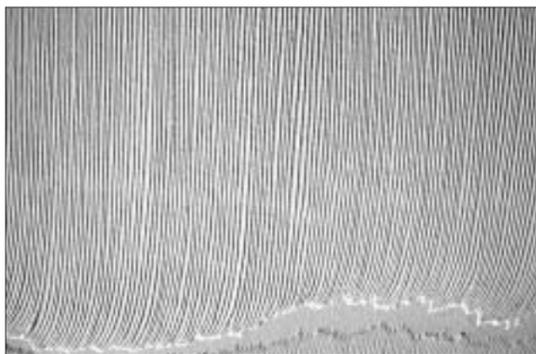
«Streifzug» Papier skulptural

Lisa Enderli noch bis 12. Februar in der Galerie Zimmermannhaus

Sie hat den Pinsel schon längst gegen das Messer ausgetauscht und bringt damit Papier zum Sprechen. Sie visualisiert Licht, indem sie dem Papierbogen eine neue, eigenwillige Oberflächenstruktur verleiht, die ein meditatives Schattenspiel erzeugt.

Die Künstlerin Lisa Enderli geht dabei mit chirurgischer Präzision vor und behandelt das Papier wie eine Dermatologin, welche die Oberhaut mit ihrem Skalpell sachte abhebt. Das kann nur jemand, der den Faserverlauf des Papiers so spürt, als hätte er es mit den Mikropillaren eines lebenden Organismus zu tun. Die Künstlerin verzichtet meistens auf Farbe. Und wenn schon Farbe, dann so, dass zartbunte Schattenwürfe auf blütenweissen Grund spielen.

«Sie hat dem Wesen von Ying und Yang Gestalt gegeben», meinten unlängst chinesische Kritiker zu Enderlis Arbeiten an der Ausstellung «3D PaperArt» anlässlich der Expo 2000 in Shanghai. Es geht ihr in der Tat um das Hell und Dunkel auf der «Nichtfarbe»



Eigenwillige Oberflächen-Strukturen von Lisa Enderli.

des Papiers. Ihre Arbeiten sind rein, abstrakt und gegenstandslos, aber nicht raumlos, nicht unveränderbar und nicht beziehungslos. Dennoch sind sie nichts anderes als Kunst, die bewegen will..

Galerie Zimmermannhaus, Vorstadt 19, 5200 Brugg
Mi-Fr 14.30-18.00, Sa/So 11.00-16.00 – Eintritt frei
Reservation für Konzert: 056 441 96 01 oder
galerie@brugg.ch Abendkasse 16.30 Uhr

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Kdt Waffenplatz
Brugg/Bremgarten

Schiessanzeige 2011

Auf den Waffenplätzen Brugg und Bremgarten finden während des ganzen Jahres Schiess- und Sprengübungen statt:

- Waffenplatz Bremgarten**
 - Schiessanlagen Stockweihen** Koord 666 900/245 700
Scharfschiessübungen mit Sturmgewehren und Pistolen. Vor Beginn der Übungen bei Tag werden beim Schützenhaus der Schiessballone gehisst bzw. bei Dämmerungs- und Nachtschiessen die Signallampen eingeschaltet und die Zugänge Zielhang/ Kugelfang mit Barrieren abgesperrt.
 - Schiessplatz Kiesgrube Hegnau** Koord 667 300/246 700
Scharfschiessübungen mit Panzerfaust, Sturmgewehren und Pistolen, sowie Sprengübungen mit Sprengkapseln und Sprengschnur. Vor Beginn der Übungen werden bei den Zugängen rot-weiße Fahnen gestellt.
 - Sprenggrube Allmänd** Koord 667 800/245 700
Sprengübungen mit Sprengkapseln und Sprengschnur. Absperrung mit Absperrposten und rot-weißen Fahnen.
- Waffenplatz Brugg**
 - Schiessanlage Krähtal (Riniken)** Koord 655 750/259 900
Scharfschiessübungen mit Sturmgewehren, Pistolen, Handgranaten und Panzerfaust. Vor Beginn der Übungen werden beim Schützenhaus und/oder im südwestlichen Teil des Krähtals Schiessballone gehisst. Zusätzlich werden Schiessen im südwestlichen Teil des Krähtals auch im Gebiet Hafen (Unterbözberg) mit rot-weißen Fahnen markiert.
 - Gefechtschiessplatz Eichwald (Zeihen)** Koord 649 500/257 800
Scharfschiessübungen mit Panzerfaust, Sturmgewehren, Pistolen und Handgranaten. Vor Beginn der Übungen werden bei den Baracken und im Tal (300m Richtung Oberzeihen) Schiessballone gehisst und die Zugänge Zielhang/Kugelfang mit Barrieren abgesperrt.
 - Truppenübungsplatz Linn** Koord 651 300/258 250
Scharfschiessübungen mit Sturmgewehren und Panzerfaust. Vor Beginn der Übungen werden auf dem Schiessgelände rot-weiße Schiessballone gehisst.
- Besonderes**
 - Dämmerungs- und Nachtschiessen**
Anstelle der Schiessballone und rot-weißen Signalfahnen werden rote Signallampen gestellt.
 - Bekanntmachung**
Die Bekanntmachung der Schiessübungen findet nur durch dieses Inserat und die erwähnten Signale statt. Solange die Signale nicht eingezogen, oder die Absperrposten bzw. Absperrungen nicht aufgehoben sind, dürfen die gefährdeten Räume von Unbefugten nicht betreten werden. Das Missachten geschlossener Barrieren, gehissster oder aufgestellter Signale, sowie Anweisungen von Absperrposten, ist strafbar.
 - Blindgänger**
Das Berühren oder Auflesen von Blindgängern sowie von Geschossteilen, ist strengstens verboten. Blindgänger oder Geschossteile können noch nach Jahren explodieren. Wer einen Blindgänger oder Geschossteile findet, hat den Fundort zu markieren, und den Fund dem Kommando Ausbildungsabschnitt 22, Tel. 056 460 13 21, oder dem nächsten Polizeiposten, Tel 117, zu melden.
- Allgemeine Vorschriften**
 - Verkehrssignalisationen**
Die Verkehrssignalisationen auf den Waffenplätzen sind ausnahmslos zu befolgen. Missachtungen haben Verzeigung bei der Polizei zur Folge.
 - Übungsplätze der Truppe**
Um die Truppe bei der Ausbildung nicht zu behindern, aber auch um Unfallrisiken einzuschränken, ist das Parkieren von Zivilfahrzeugen, sowie der Aufenthalt von Zivilpersonen auf Arbeits-, Übungs-, Lager- und Truppenparkplätzen verboten. Eltern werden gebeten, dies ihren Kindern mitzuteilen. Den Anweisungen der Truppe ist Folge zu leisten.
 - Arbeiten der Truppe am, auf und über dem Wasser**
Auf gewissen Flussabschnitten von Aare und Reuss ist jederzeit mit Behinderungen durch militärischen Schiffsverkehr, gespannte Seile, Rammeinsätze und Brückenbau zu rechnen. Die angebrachten Flusssignalisationen und die Weisungen von Flusswachen sind zu befolgen.
 - Benützung von Waffenplatzanlagen**
Die Benützung von Waffenplatzanlagen oder bundeseigenem Land- oder Waldgelände, bedarf einer schriftlichen Bewilligung des Waffenplatzkommandos oder des Waffenplatzbetriebes.
Verboten sind:
 - Beschädigungen jeglicher Art von Bundeseigentum.
 - Zelten oder Campieren (inkl das Abstellen von Wohnwagen) auf dem gesamten Waffenplatzareal.
 - Entfachen von Feuer in der Nähe von Bauten, Geräten, Fahrzeugen etc
 - Besteigen von Fahrzeugen, Geräten, oder Bauten aller Art. Hunde sind im Ausbildungsbereich der Truppe an der Leine zu führen. Das Nichtbenützen der aufgestellten Robidoganlagen hat eine Wegweisung bzw Verzeigung zur Folge.
 - Haftung**
Für Unglücksfälle, die aus Missachtung dieser Schiessanzeige entstehen, oder verursacht werden, wird jede Haftung abgelehnt. Die strafrechtliche Ahndung bleibt vorbehalten.

5620 Bremgarten, Januar 2010 **KOMMANDANT WAFENPLATZ BREMGARTEN**

Oberst i Gst Rolf Siegenthaler

5200 Brugg, Januar 2010 **KOMMANDANT WAFENPLATZ BRUGG**

Oberst Markus Krucker

www.regional-brugg.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-
Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5201 Siggental-Station 056 257 10 20

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Ihre Sorgen möchten wir haben.
Sanitärservice

Tel. 056 441 82 00

SILVANO SCHAUB AG le GARAGE



unsere Tore stehen offen für alle Automarken
le GARAGE – wegweisend in Qualität und Service
Grütstrasse 4 • 5200 Brugg • Tel. 056 441 96 41
www.silvano-schaub.ch

Wünsche aus Holz? KÄLLIGER bringt's!



Reparaturdienst: Möbel, Glasbruch, Einbruch, Schlösser
Schreinerarbeiten: Einbaumöbel, Freistehende Möbel, Einbruchsicherungen
Neffendienst auch ausserhalb der Arbeitszeit
Kurt Källiger, eidg. dipl. Schreinermeister
Aumatt 3, 5210 Windisch
Tel. 056/441 80 58, Mobil 079/402 28 04

Seit über 150 Jahren Zulauf Brugg

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch
Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

Columbus Tours



seit 1970 Qualitätsreisen
Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg
Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

Malergeschäft Gobel
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Oberbözberg / Remigen 056 441 51 50 www.wgobeli.ch



SEIT 10 JAHREN
Ihr Malergeschäft in der Region
• Neubau und Renovationen
• Fach-Anstricharbeiten
• Spezialanstriche • Fassaden • Gerüstbau

Ich empfehle mich für sämtliche Malerarbeiten.

«MIT UNS KÖNNEN SIE DIE VIELFALT DER DRUCKMEDIEN RICHTIG NUTZEN»



Text Bild Druck
TRADITIONELL FRIECH UND VIELSEITIG EDEL

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Das exklusiv-Angebot bei Ihrem Elektro Partner



Leutwyler Elektro AG
5242 Lupfig

Inhaber César Lauber
Elektro•Telematik•Haushaltsgeräte
056 444 98 10
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



Walo Kocher
Heizungen

- Neuanlagen
- Kesselauswechslungen
- Planungen
- Reparaturen
- Sanierungen
- Boilerentkalkungen

Schilplinstrasse 33, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

M & E
Personalberatung

Dauer- und Temporärstellen



M & E Personalberatung AG
Neumarkt 2
CH-5201 Brugg
Tel. 056 442 32 20
Fax 056 442 32 44
info@nepersonal.ch
www.nepersonal.ch

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!

HINDEN PETER

OFEN- UND CHEMINEEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINEE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch

Futsal-Cup in der Brugger Mülimatt

AFV-Turnier vom 23. Januar mit 12 Mannschaften



Der Aargauische Fussballverband (AFV) führt am Sonntag, 23. Januar 2011 den 1. AFV Futsal-Cup durch (Bild: Futsalers im Einsatz). Das Turnier findet im Sportausbildungszentrum Mülimatt in Brugg statt. Mit diesem Turnier möchte der AFV den interessierten Vereinen die Möglichkeit bieten, die Sportart Futsal besser kennen zu lernen und selbst zu spielen.

Nach der Ausschreibung haben sich 12 Mannschaften angemeldet; mit von der Partie auch der FC Birr, die 1. und 2. Mannschaft des FC Brugg sowie der Futsal-Club Brugg. Nach 26 Spielen wird der Sieger bekannt sein. Gespielt wird von 8.40 bis 14.40 Uhr

in drei Vorrunden-Gruppen, ab 14.50 Uhr beginnen die Finalspiele, welche mit der Siegerehrung um 18 Uhr enden. Es werden spannende Spiele mit viel Spektakel im neuen Brugger Sportzentrum erwartet. Futsal ist eine in Sporthallen stattfindende Variante des Fussballs. Ihr Name leitet sich vom portugiesischen Ausdruck futebol de salão oder dem spanischen fútbol sala (Hallenfussball) ab. Ab 1930 wurde Futsal in Südamerika gespielt, in der Schweiz wurde in der Saison 2006/07 erstmals eine offizielle Meisterschaft durchgeführt. Auch wenn Futsal eher eine Randsportart darstellt, erfreut sie sich Jahr für Jahr steigender Beliebtheit.

Henri Dunant besucht Brugg

Rotkreuz-Sonntag im Vindonissa-Museum

Am Sonntag, 23. Januar, steht das Vindonissa-Museum unter dem Zeichen des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK). Im Rahmen der Sonderausstellung «Söhne des Mars, Krieger Roms» lädt der Rotkreuzdienst des SRK die Bevölkerung ein, die Geschichte, Organisation und Grundsätze der Rotkreuzbewegung in verschiedenen Aktivitäten besser kennen zu lernen.

Der Tag beginnt um 10 Uhr mit der Ankunft von «Henry Dunant», der für diesen Anlass eine Zeitreise nach Brugg auf sich nimmt. Gemeinsam mit dem Samariterverein schreitet er vom Bahnhof über den Neumarktplatz und das Eisi durch die Stadt Brugg. Er sucht das Gespräch mit der Bevölkerung. Im Museum erwartet ihn der Gang durch die aktuelle Sonderausstellung, wo er seine Grundsätze ausgebreitet sieht. Vor dem Hintergrund der Römerzeit erleben Besucher in Spielen, Filmen sowie vorgetragenen und persönlichen Gesprächen den grossen Wandel, den Dunant tatsächlich bewirkte. Das Vindonissa-Museum bietet an diesem Tag allen Interessierten freien Eintritt durchgehend von 10 bis 17 Uhr.

Grosser Spass mit kleinem Ball

70 Mannschaften nahmen am 8. Töggeliturnier vom FC Birr teil



Offensichtlich ein Erfolgsrezept: Partystimmung, gemischt mit schnellen und spannenden Spielen.

(A. R.) - Konzentrierte, dennoch entspannte und vor allem bestens gelaunte SpielerInnen jeden Alters: Letzten Freitag erreichte das Tischfussballturnier am grössten Töggeliturnier der Region wieder ungeahnte Höhen.

In der Nidermatt-Turnhalle flitzten rastlos die kleinen Bälle durch die vielen Kästen, brandete da und dort Jubel auf, wenn wieder «gchlöpft het» beziehungsweise ein Tor erzielt wurde, kam das Volk zu den funkigen Klängen Dj Hochi aus den Hüften. Die Leute, ange-reist aus der ganzen Schweiz, hatten jedenfalls einen Riesenspass.

Wie erklärt sich Luca Federico, Organisator vom FC Birr, den Erfolg des stets wachsenden Anlasses? «Töggele ist nun mal sehr beliebt, aber in Bars immer weniger möglich. Und bei uns gehts genau darum: Töggele in cooler Bar-Atmosphäre, lässiger Sound und viel Fun».

EINLADUNG ZUM KURS

Rosenschnitt und -pflege

Mittwoch, 2. und 9. Feb., jeweils 14 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
5107 Schinznach-Dorf



ZULAUF
Die grüne Quelle

www.zulaufquelle.ch • 5107 Schinznach-Dorf • T. 056 463 62 62

Neu: Colt Swiss Champion mit Stopp-Start-Automatik

1.3 Benziner 5.9 L 119 g/km CO₂ A



Auto Gysi

DIAMOND BONUS
CHF 2'900.-

1/3 2010 1/3 2011 1/3 2012
TRETTFAHREN

Genial:

- Sauberster Benziner seiner Klasse, 95 PS/70 kW, 5.0 L, CO₂ 119 g/km, Kat. A
- Alufelgen, Klima, Audio, Tempomat, Regen/Lichtsensor, Styling-Kit
- 3-Door CHF 20'490.-, 5-Door CHF 20'990.- inkl. Diamond Bonus bis CHF 2'600.-*

Ausstellungswagen ab 17'990.-

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



Genial bis ins Detail. 

www.mitsubishi-motors.ch
*Aktuelle Diamond Bonus und 1/3 Leasing, gültig bis 31.12.2010.
Durchschnitt CO₂ aller Neuwagen CH: 188 g/km. Umweltbündliche Preisempfehlung netto inkl. MwSt.



«Alles, was die Sau hergibt»

Sternen Oberbözing: Metzgete - und Metzgete-Bufferet mit Unterhaltung (21. / 22. Jan.)

(A. R.) - Bei der traditionellen Sternen-Metzgete wird stets das ganze Schwein verwertet - aufgetischt wird «alles, was die Sau hergibt», betont Wirtin Esther Schäublin. Und führt den Vorteil des kommenden Metzgete-Bufferets ins Feld: «Von Grüebe bis Läberli, da kann man Sachen probieren, die man sonst nicht bestellen würde».

Schwartenmagen, Halsspeck, Wädli, Schwänzli, Ohrli oder Schnörli: Auf solch schweinischen Gaumenschmaus, der über die gängigen Blut-, Leber und Bratwürste hinausgeht, kann man sich an dieser Sternen-Premiere also ganz gefahrlos einlassen. Und alle, denen so eine zünftige Metzgete eher weniger zusagt, weichen einfach auf die attraktive Spezialkarte mit Flammkuchen, Cordonbleu, Schnipo & Co. aus.

nur Schwein, sondern auch Spass à discrétion: Am Samstag - nur dann hats noch Plätze frei - geht Top-Unterhalter Thomy Widmer bei den Gästen von Tisch zu Tisch, witzelt, zaubert und spielt. «Aber auf sehr dezente Weise», unterstreicht Thomas Schäublin, «wer mitmachen will, darf dies tun, wer nicht mag, kanns problemlos bleiben lassen».

Erwähnung verdient ausserdem: Das Sternen-Team serviert Metzgete, Metzgete-Bufferet, Braten oder Flammkuchen auch im Rahmen des beliebten Partyservices, bei dem notabene ebenfalls nur mit Frischprodukten gearbeitet wird.

www.sternen-boezberg.ch

Metzgete: Do 20. Jan. - So 6. Febr.
Metzgete-Bufferet à discrétion: Fr 21. Januar und Sa 22. Januar, Fr. 35.-;
Infos und Anmeldung: 056 441 24 24



Spass à discrétion mit Unterhalter und «Murmi»-Erfinder Thomy Widmer.

Im Sternen sind die Blut- und Leberwürste immer auch in kleinerem Format erhältlich.

Auch Spass à discrétion
Für 35 Franken gibts am Metzgete-Bufferet nicht



Alles unter einem Dach!

Einladung zur AKB-Immo-Messe

Mit Kinderecke, Wettbewerb und Imbiss

Samstag, 29. Januar 2011 von 10-16 Uhr
im Gebäude der Aargauischen Kantonalbank in Brugg

Informieren Sie sich vor Ort auf einem Rundgang über die attraktiven Bauprojekte und Liegenschaften folgender Aussteller:

- Aarbrugg AG, Brugg (www.aarbrugg.ch)
- Livio Plüss GmbH, Brugg (www.liegenschaften-aargau.ch)
- Oekoplan Architekten GmbH, Watt-Regensdorf (www.oekoplangmbh.ch)
- Pricom AG, Brugg (www.immo-aargau.ch)
- Stöckli Immobilien-Treuhand AG, Brugg (www.immostoekli.ch)
- Überbauung Stegbünt, Windisch (www.stegbuent.ch)

Die Finanzierungsmöglichkeiten Ihres Traumobjekts zeigen wir Ihnen gerne sofort und individuell auf. Kostenlos und unverbindlich.



Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23, 5200 Brugg
Tel. 056 448 95 95, www.akb.ch



**Aargauische
Kantonalbank**

Vom Genuss mit der Nuss

Schinznach-Dorf: Wer hat all diese Nüsse geknackt?

(m.sp.) - Immer, wenn eine bestimmte Januarnacht hereinbricht, bewaffnet sich eine Schar Unentwegter mit einem zangenartigen Instrument oder einem Hammer. Still und dunkel ist's im Dorf. Doch oben, durch eine Ritze der Emmerstube, dringt Licht. Drinnen sitzen sie vor Bergen aus Baumnüssen und knacken, was das Zeug hält: Die fleissigen Heinzelmännchen von Schinznach sind wieder an der Arbeit.

Ein Nussberg von rund 30 Kilogramm türmt sich auf dem grossen Tisch. Die Baumnüsse stammen dieses Jahr aus Oberflachs. Ohne Knacken geht da gar nichts. Der Verein Mosti Veltheim hat deshalb wieder zum geselligen Nussknackerabend inklusive Degustation sortenreiner Apfelsäfte sowie von Apfel-Champagner geladen. Gegen zwanzig tapfere Knackerinnen und Knacker wagten sich heuer an die harten Schalen. Ohne diese Arbeit könnte kein wertvolles Nussöl gepresst oder Gebäck nicht mit hübschen, aromatischen Nusskernen dekoriert werden.

Spezialität aus der Region: Nusswein und Nusslikör

Für die Herstellung von Nusswein oder Nusslikör hingegen müssen keine Nüsse geknackt werden. Die noch grünen Baumnüsse werden bereits um den 21. Juni geerntet. Wird die grüne Frucht halbiert, ist die heranreifende Nuss erst schwach erkennbar. Jetzt können die Nüsse grob zerkleinert und mit Rotwein und Zucker angesetzt werden. Oder die Nüsse werden geviertelt und mit Gewürzen, Zucker und Schnaps angesetzt. In beiden Fällen wird die Mischung in grosse Gefässe mit Deckel gegeben und gut verschlossen zwei Monate lang an einem warmen Ort stehen gelassen. Danach wird gefiltert und der entstandene Nusswein in Flaschen abgefüllt. Man lässt ihn einige Wochen im Keller ruhen. Das Konzentrat für den Nusslikör wird weiterverarbeitet, indem es einer Zuckerlösung beigefügt und erst dann in Flaschen abgefüllt wird.

Einsatz zum Erhalt der Hochstämme
Die Spezialitäten des Vereins werden



Nussknackerabend (Bild oben): Das gemeinschaftliche Nüsse knacken dient dem Erhalt der Hochstamm-Nussbäume und macht erst noch Spass.

mit dem Ziel produziert, die landwirtschaftsprägenden Hochstämme im Schenkenbergertal zu erhalten. Federführend bei diesen Bestrebungen sind die Agronomen Josef Schmidlin und Andreas Hofmann, Mosti Veltheim, sowie Werner Fricker von der Pflanz-

enöl-Werkstatt, Auenstein. Durch den Betrieb einer Pflanzenölpresse ist der Verein in der Lage, Baumnusskerne zu einem hochwertigen, kaltgepressten Speiseöl zu verarbeiten. Werner Fricker weiss aus Erfahrung, dass aus 10 Kilogramm Baumnüssen etwa 3 bis 4



Es ist und bleibt Handarbeit, obwohl, wie hier Erika Amsler zeigt, immer wieder verschiedene Nussknackwerkzeuge getestet werden.

Kilogramm Nusskerne gewonnen werden können. Aus dieser Menge wiederum werden 1,6 bis 1,7 Liter kostbares Nussöl gepresst. Den Nusskuchen übrigens, die Überreste des Pressvorgangs, kann beim Backen als Mehlzusatz verwendet werden.

Über 12'000 Turnende erwartet

Brugg-Windisch: Kantonturnfest mit Rekordbeteiligung

Das nächste Aargauische Kantonturnfest vom 22. bis 26. Juni 2011 in Brugg-Windisch statt. Am 31. Dezember 2010 war für die Vereine, Turnerinnen und Turner Anmeldeschluss: Genau 11'243 Festkarten wurden bis heute gelöst – es zeichnet sich ein absoluter Teilnehmerrekord ab!



Insgesamt haben sich 510 Vereine angemeldet, davon 106 ausserkantonale Vereine, welche sich das Aargauer Kantonturnfest 2011 nicht entgehen lassen wollen. 7'350 turnende Erwachsene und 3'893 Jugendliche ergeben die stolze Summe von 11'243 verkauften Festkarten. OK-Präsident Christoph Bader: «Wir erwarten, dass am Schluss etwas mehr als 12'000 Festkarten verkauft sein werden. Das wäre eine eindrückliche Zahl für uns alle im Organisationskomitee und zugleich eine Auszeichnung der Aargauer Turn- und Festkompetenz». Zu den teilnehmenden Vereinen gehört auch der amtierende Turnfestsieger von 2005 in Zofingen, der STV Wettingen sowie weitere Aargauer Topvereine.

Unter dem Motto «beliebteste Disziplinen» fallen bei den Jugendlichen insbesondere der Hindernislauf, Weitsprung sowie die Pendelstafette. Bei der Altersgruppe Aktive ist der Fachtst Allround am Beliebtesten. Knapp 2'000 Turnerinnen und Turner messen sich in dieser Disziplin. Über 900 Turnerinnen und Turner der Kategorien Männer, Frauen und Senioren werden zudem im Fit+Fun Wettkampf teilnehmen. Wie sich das Fest entwickelt, lässt sich aktuell verfolgen auf www.bruggwindisch2011.ch

Endlager-Region «Jura Ost»

Neu wird die Region Bözberg, die bekanntlich für ein Atommüll-Endlager in Betracht fällt, «Jura Ost» genannt. Die neue Sprachregelung, die der Bund auf Wunsch der Gemeinden rund um den Bözberg übernimmt, wurde nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Fusion von Gallenkirch, Linn, Ober- und Unterbözberg zur Gemeinde Bözberg gefordert. Für das Image der Region Bözberg sei es schädlich, stets im Zusammenhang mit einem Endlager genannt zu werden. Das Bundesamt für Energie zeigte dafür Verständnis. Jedenfalls ist ab sofort nur noch von der Region «Jura Ost» die Rede. Nun werden die Dokumentationen des Bundes entsprechend angepasst.

20 Stutz pro entdecktes Leck

Schinznach-Bad geht auf spezielle Weise gegen Lecke Wasserleitungen vor (die Gemeinde verliert dadurch gegenwärtig pro Minute 100 bis 150 Liter). Sie fordert alle auf, nach Lecks Ausschau zu halten – und wer ein Leck aufspürt, dem winkt sozusagen ein Finderlohn von Fr. 20.–

jura
GARAGE

H.P. Märki-Widmer Telefon 056 443 11 41
Ausserdorfstrasse 19 Fax 056 443 36 22
5107 Schinznach-Dorf www.juragarage.ch

Grosse Renault-Ausstellung
Samstag, 22. Januar 2011, 9-17 Uhr
Wir freuen uns auf Sie!

Ab CHF 19'200.–
(minus diverse Boni!)

Neu bei uns zu sehen: Renault Twingo Miss Sixty!

Männerturner marsch!

Sternmarsch 2011 der Männerturner im Kreis Brugg führte nach Remigen

Am letzten Sonntagmorgen nahmen von fast allen Orten im Bezirk Brugg die Männerturner den Weg nach Remigen unter die Füsse. Die Männerriege Remigen hat zum traditionellen Sternmarsch eingeladen. Um 12 Uhr konnte der Vertreter des organisierenden Vereins rund 270 Turnkameraden in der Turnhalle begrüssen.

Gemeinderat Hans Peter Süess stellte seine Gemeinde Remigen kurz vor und bestätigte, dass Remigen immer mehr als attraktive Wohngemeinde wahrgenom-

men wird und dadurch viele Neuzuzüger begrüsst werden können. Apéro und gemeinsames Mittagessen standen vor der Besichtigung dreier einheimischer Firmen auf dem Programm. Die Naturproduktionsbetriebe Hartmann Weinbau, Vogt Obstbau und die Firma 3 S Systemtechnik durften den interessierten Männerrieglern ihre Betriebe vorstellen. Das Interesse war gross und es konnten einige neue Erkenntnisse mitgenommen werden. Beim anschliessenden geschäftlichen Teil, wo es um das Geschehen im Kreis-

turnverband Brugg ging, gehörte nebst der Totenehrung von verstorbenen Turnkameraden auch die Ehrung der ältesten Sternmarschteilnehmer (siehe Bild links). Nach dem Genuss des gespendeten Kaffees mit der feinen Cremeschmitz machten sich die gut gelaunten und mit dem Anlass zufriedenen Männerriegler auf, um in ihre Dörfer zurückzukehren. Der organisierenden Männerriege Remigen mit ihren vielen Helferinnen und Helfern gebührt der grosse Dank für die tadellose Organisation. Im internen Teilnehmerwettbewerb schwang Windisch mit 27 vor den organisierenden Remigern mit 26 marschierenden Männerturner obenaus.

Toni Burger, Kreisturnverband Brugg
Verantwortlicher für den Sternmarsch



Prost!



Gratulanten und Jubilare der drei ältesten Jahrgänge (v. l.): Toni Burger (Windisch), Willi Steinhauer (1922, Brugg), Ferdinand Müller (1922, Auenstein), Walter Stahel (1923, Villnachern), Max Spillmann (1923, Villnachern), Werner Hösli (1925, Mülligen). Ganz rechts Hans Kupferschmid aus Remigen.

Über 120 Gefahrenstellen gesammelt

IG Verkehrssicherheit Brugg begleitet Stadtmann auf Arbeitsweg

Das von der IG Verkehrssicherheit Brugg initiierte, schweizweit einmalige Projekt «Meldung von Gefahrenstellen» findet am Freitag, 28. Januar, mit der Übergabe des Dossiers an den Stadtrat Brugg seinen Abschluss. Über 120 Gefahrenstellen wurden gesammelt, die der IG von der Bevölkerung gemeldet wurden und unter www.ig-verkehrssicherheit.ch einsehbar sind.

Am Freitag, 28. Januar, um 8.15 Uhr beim Schwarzen Turm, lädt die IG Verkehrssicherheit Brugg alle Interessierten zu einem Rundgang zu ausgewählten Gefahrenstellen ein. Stadtmann Daniel Moser wird auf seinem Arbeitsweg begleitet. Teilnehmen wird auch Stadträtin Andrea Metzler. Mit der Übergabe des Dossiers an den Stadtrat erwartet die IG Verkehrssicherheit Brugg, dass Massnahmen eingeleitet werden, welche die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden in den Brugger Wohnquartieren gewährleistet. Die IG fordert, dass in naher Zukunft eine Verkehrskommission eingesetzt wird, die sich unter unabhängiger, professioneller Leitung mit hoher Dringlichkeit der Thematik Verkehrssicherheit annimmt. Die Kommission soll für die gesammelten Gefahrenstellen

geeignete Massnahmen vorschlagen, welche in den kommunalen Gesamtplan Verkehr einfließen. Die IG betont, dass Verkehrssicherheit erheblich zur Steigerung der Attraktivität und Wohnqualität der Stadt Brugg beiträgt.

www.ig-verkehrssicherheit.ch

Michel Indrizzi in die Schulpflege Brugg

Die FDP Brugg empfiehlt für die Schulpflege-Ersatzwahl (13. Februar) Michel Indrizzi. Er (43) ist seit über 30 Jahren in Brugg wohnhaft, verheiratet und Vater dreier Kinder im Alter von 10, 16 und 18 Jahren. Viele Jahre wirkte er in leitenden Gremien des FC Brugg mit, arbeitete mit politischen Kommissionen zusammen und wirkt heute im Verein «BruggVerein» mit. Ausserdem ist er Mitglied vom OK Römertag und OK-Präsident des Brugger Stadtfests 2013. Er ist Betriebsleiter der Roland Meier AG, Würenlingen (70 Mitarbeitende); Strategieentwicklung, Projektmanagement und konzeptionelle Arbeit im Team – also Führungsaufgaben, die auch in einer Schulpflege immer wichtiger werden – sind wichtige Elemente von Michel Indrizzis beruflichem Pflichtenheft.

Neues Kinderhaus in Brugg

Das Chinderhuus Simsala eröffnet einen zweiten Standort

Kindertagesstätten in Brugg gab es bisher wenige. Das Chinderhuus Simsala schliesst diese Lücke und eröffnet im April 2011 seinen zweiten Standort im Zentrum von Brugg.

Aufgrund der grossen Nachfrage baut das Chinderhuus Simsala sein Betreuungsangebot aus und eröffnet im April 2011 im Herzen von Brugg an der Storchengasse 6 eine zweite Kindertagesstätte (in den ehemaligen Räumlichkeiten der Montessori Schule). Bisher bietet das Chinderhuus Simsala 30 Kindern pro Tag im Park Königsfelden in Windisch ein liebevolles Tages-Zuhause. Neu werden in Brugg 20 zusätzliche Tagesbetreuungsplätze für Kinder ab 4 Monaten bis ins Primarschulalter geschaffen. Das Angebot wird vor allem von Familien genutzt, bei denen beide Eltern

arbeiten und dabei oft auch pendeln. Das Betreuungsangebot ist aber auch für Alleinerziehenden attraktiv, weil sie dadurch in der Arbeitswelt integriert bleiben. Alle Familien haben eines gemeinsam, sie suchen eine zuverlässige und fürsorgliche Tagesbetreuung für durchschnittlich zwei bis drei Tage. Da das Chinderhuus mit Ausnahme von zwei Wochen in den Sommerferien und während den Weihnachtsferien immer geöffnet ist, kann die ganztägige Betreuung auch während der Schulferien gewährleistet werden. Für grössere Kinder wird zusätzlich vier Mal im Jahr ein Ferienplausch zu unterschiedlichen Themen angeboten. Dieses Programm wird auch sehr gerne auch von externen Kindern genutzt. Das Chinderhuus Simsala wurde 2002 als privater Non-Profit-Verein gegründet.

Im Hintergrund wirkt mit grossem Engagement die Betriebskommission, die sich aus Eltern von Simsalakindern aus Brugg, Habsburg und Windisch zusammensetzt. Heute beschäftigt das Chinderhuus 17 Personen im Voll- und Teilzeitmodell. In Windisch finden zwei Lehrlinge einen Ausbildungsplatz, geleitet durch qualifiziertes Ausbildungspersonal. Durch den Ausbau in Brugg werden neue Betreuungsplätze sowie weitere Arbeitsstellen geschaffen. Wem die Idee des Chinderhuus Simsala gefällt und die Institution als Sponsor oder Gönner unterstützen möchte: Jürg Segmüller, verantwortlich für die Finanzen, freut sich über Ihren Anruf (079 77019 11). Auskünfte und Infos bei Chinderhuusleiterin Denise Roth (056 462 22 91). www.chinderhuus-simsala.ch



Die Betriebskommission des Chinderhuus Simsala (v. l.): Suzanne Reuss, Paul Bitschnau, Jürg Segmüller, Rahel Downey, Kindertagesstätte-Leiterin Denise Roth sowie die Co-Präsidentinnen Cornelia Heinemann und Petra Wicki. Auf dem Bild fehlen: Lothar Lübcke und Ulrike Rothenhäusler.

Hausens Holzgasse mit neuem Gesicht

Erste Folgen des Erschliessungsplans Dorfstrasse

(rb) - Auf fünf Parzellen verschiedener Eigentümer, die sich zusammengetan haben, soll an der Hausener Holzgasse eine neue Wohn-Überbauung mit zusätzlichen Ladenflächen entstehen. Ein Baugesuch «Überbauung Holzgasse Süd» ist von der Aarauer ASL Invest AG nach Plänen von Stierli Kreis Merz AG, ebenfalls Aarau, eingereicht worden. Die Kosten (ohne Land) für insgesamt 20 bis 22 Wohnungen werden auf rund 10 Millionen Franken geschätzt.



Das «Querhaus» ersetzt die alte Liegenschaft und bietet Laden-, Büro und Praxisräume an.

Insgesamt sind drei Baukörper und eine Tiefgarage sowie eine Annexbaute vorgesehen. Die auf den fünf Parzellen der Eigentümer stehenden bisherigen Gebäude sollen rückgebaut werden; neu gibt es ein «Querhaus», ein «Langhaus» und ein «Hofhaus» im Winkel Holzgasse-Spittelgasse. Keller- und Parkräume sind im unteren alle drei Baukörper gespannten Untergeschoss untergebracht. Die Erschliessungsrampe kommt parallel zur Spittelgasse zu liegen. Drei Aufgänge führen in die Häuser. Die Balkone der einzelnen Wohnungen im «Langhaus» öffnen sich auf den Innenhof über der Einstellhalle. Für Besucher sind elf weitere Aussenparkplätze geplant.

Ortsbildcharakter gewahrt

Die Position der neuen Häuser entspricht in etwa derjenigen der alten Bauten, die abgebrochen werden. So entstehen dreigeschossige Konstruktionen mit Galerien im Firstgeschoss. Aussen werden die Neubauten Holzfasaden erhalten, die Dächer sind mit Lukarnen für die Dachgeschoss-Wohnungen ausgestattet und mit roten Ziegeln gedeckt, was den Dorfkern-Charakter erhalten hilft. Damit ist auch den Intentionen des Erschliessungsplans Dorfmitte, der in der im September 2010 rechtsgültig gewordenen Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde Hausen enthalten ist, nachgelebt.

«Mit Dorfladen»

Das Baugesuch zeigt im «Querhaus», das im Dachgeschoss auch Wohnungen hat, Räume für Büros oder Praxen und einen mit «Volg» bezeichneten Dorfladen, was vermuten lässt, dass sich der Volg ein grösseres Lokal als auf der gegenüberliegenden Seite leistet.



Oben: Hier kommt das neue, dreistöckige «Langhaus» zu stehen. Unten: An der Spittelgasse liegt das «Hofhaus»



Café Philo: «Meins und Deins»

Im Dampfschiff wird nachgedacht und diskutiert

Eigentum ist uns heute selbstverständlich. Was wir erwerben oder selber herstellen, gehört uns auch. Doch ist es richtig, dass man Boden kaufen kann? Waldstücke, Inseln, Berge, Quellen? Wem gehört die Erde, wem das Meer? Was ist der Vorteil der Käuflichkeit und wo sollte sie enden?

Bei einer Tasse Kaffee am Sonntagmorgen lässt sich im Dampfschiff wunderbar seinen Gedanken nachhängen und gemeinsam mit anderen den grossen Fragen des Lebens auf die Spur kommen. Das ist Philosophieren in bester



Wem gehört der Mond?

Café Philo-Tradition. Während dieser Café Philo-Saison führen gleich mehrere unterschiedliche Moderatoren mit dem Hintergrund Philosophie oder auch Theologie abwechslungsweise durch das Labyrinth der Fragen an diesen Sonntagsmatinees. Für einen ansprechenden und anregenden Rahmen ist in den atmosphärischen Räumen des Dampfschiffs gesorgt. Für das leibliche Wohl stehen Kaffee und Kuchen und für den grösseren Hunger Suppe und Brot bereit. Lassen Sie sich in philosophische Sphären entführen!

Kontakt und Infos: Maddy Hoppenbrouwers, Telefon: 076 442 55 58
Sonntag, 23. Januar, Café Philo: «Meins und Deins» – wie kommen wir dazu, von Eigentum zu sprechen?
Diskussion von 12 bis 13.30 Uhr, Barbetrieb von 11 bis 15 Uhr
Bitte frühzeitig eintreffen! Kollekte
www.dampfschiffbrugg.ch

«School Dance Award» – die Dritte

Auch Brugg, Windisch und Turgi mit dabei

(rb) - Nach der erfolgreichen Durchführung des «School Dance Awards» im Januar 2010 (damals waren die Bruggerinnen der «Dance Crew Anonym» unter der Leitung von Ursula Schneider «simply the best» – siehe Bild!) und 2009 findet das Tanzprojekt 2011 zum dritten Male statt.

Neben dem Aargau beteiligen sich diesmal auch die Kantone Bern, Basel-Landschaft und Solothurn an der Konkurrenz, was einen «Vorlauf» und einen Final nötig macht. Die kantonalen Ausscheidungen finden am Freitag, 21. Januar, ab 13.15 Uhr im



Kultur- und Kongresshaus in Aarau statt. Um 18.10 Uhr begrüsst Regierungsrat Alex Hürzeler vom Departement Bildung, Kultur und Sport BKS die Tanzenden, und anschliessend werden die Finalteilnehmerinnen vom Mittwoch, 26. Januar bekanntgegeben. Unter den 25 Aargauer Tanzgruppen sind die «Nenitas Nr. 3» der Schule Windisch mit Leiter Charly Müller und die Schule Turgi mit «Tropicana Nr. 3», ebenfalls mit Charly Müller als Leiter, ebenso am Start wie zwei Gruppen der Oberstufe Brugg, «Fiftytwo-00» und «Brugglynn» unter der Leitung von Ghislaine Soler möchten an den vorjährigen Erfolg anknüpfen.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elflingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windsch) sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Betreibungsamt Brugg zügelt nach Umiken

Führungs- und Standortwechsel

Ab 24. Januar öffnet das Betreibungsamt Brugg mit den angeschlossenen Gemeinden Riniken, Villigen, Remigen, Oberflachs, Villnachern, Habsburg, allen Bözberggemeinden, Mönthal und neu auch Rüfenach an den neuen Standort in der ehemaligen Kanzlei Umiken. Es steht neu unter der Leitung von Renato Bösch, Ennetbaden.

Auf dem Betreibungsamt Brugg und Umgebung ist die Ara Erwin Hilfiker und dessen Sohn René Hilfiker per Ende 2010 zu Ende gegangen. Erwin Hilfiker wird pensioniert; er hat ab 1978 das Betreibungsamt Brugg über dreissig Jahre lang geführt. René Hilfiker scheidet nach 15 Jahren Krankheitshalber aus dem Erwerbsleben

aus. Schon bald nach Übernahme des Betreibungsamtes Brugg durch Erwin Hilfiker sind im Laufe der Jahre viele Betreibungsämter aus der Umgebung zur Brugger Amtsstelle gestossen. Es waren dies der Reihe nach: Riniken, Stilli, Mönthal, die Bözberggemeinden, Umiken, Villnachern, Villigen, Habsburg, Oberflachs, Remigen und nun neu per 2011 auch Rüfenach.

Neue, aber erfahrene Crew

Die neue FührungscREW besteht aus dem Betreibungsbeamten Renato Bösch, Ennetbaden, der seit 4 Jahren beim Betreibungsamt Brugg, zuletzt als Stellvertreter, arbeitet und Nathalie Müller, Fislisbach, als Stellvertreterin, die vom Betreibungsamt Wettingen neu zum Brugger Team stösst. Die beiden Führungskräfte haben mit Erfolg die vorgeschriebene Ausbildung zum Aargauischen Betreibungsamt absolviert und garantieren so eine Kontinuität bei der Weiterführung der Amtsgeschäfte. Die dritte Vollzeitkraft ist die Sachbearbeiterin Valentina Gallo,

Brugg, die bereits seit 2 Jahren zum Team gehört.

Erwin Hilfiker steht zukünftig dem neuen Team noch mit einem 20 %-Teilpensum zur Verfügung. Er wird das Betreibungsamt Bözberg, dessen Domizil sich ebenfalls seit Jahren – und weiterhin – beim Betreibungsamt Brugg befindet, betreuen.

Neu in der Kanzlei des ehemaligen Gemeindehauses Umiken

Gleichzeitig mit dem Führungswechsel wird das Betreibungsamt Brugg mit den angeschlossenen Gemeinden den Standort wechseln. Das Sozialamt der Gemeinde Brugg benötigt mehr Platz und wird die bisherigen Räume des Betreibungsamtes belegen, so dass das Betreibungsamt nun ab 24. Januar 2011 neu in der ehemaligen Gemeindekanzlei Umiken, an der Villnachernstrasse 2 in Brugg-Umiken, domiziliert sein wird.

Die Postadressen und Telefonnummern für alle aufgeführten Betreibungsämter bleiben unverändert.



Das Betreibungsamt zügelt aus der Alten Post nach Brugg-Umiken: Im Hintergrund alt Chef Erwin Hunziker.

Brugger Freihof schliesst – vorläufig

Wirtin Annina Rogger nimmt eine Auszeit

(rb) - Wie ein Lauffeuer breitete sich nach dem «Ripplifress» im Brugger Salzhaus letzte Woche die Nachricht aus, dass auf Ende Januar der Freihof in Brugg seine Türen schliessen wird. «Es wurde einfach zuviel, ich muss auf mich und die Familie Rücksicht nehmen», sagte Annina Rogger, seit 1988 als Freihof-Wirtin tätig, zu Regional. Sie schliesst allerdings nicht aus, dass, so ein valabler Pächter gefunden werden kann, der Freihof wieder geöffnet wird.

Der Entscheid ist der in einem Wirtehaushalt aufgewachsenen Annina Rogger Wymann nicht leicht gefallen: «Die Familie und die Gesundheit stehen nun für einmal im Vordergrund. Aber wir werden suchen und hoffentlich bald wieder aufmachen können. Ich möchte nicht, dass das Lokal zu lange geschlossen bleibt. Schon wegen unserer geschätzten Stammgäste und den Vereinen, die bei uns heimisch sind, gerade diesen Stammgästen, ob einzeln oder in Vereinen, danke ich herzlich für ihr Verständnis!».

Heikles Umfeld Alt- und Vorstadt

Die Schliessung ist sicher auch für die 87-jährige Angela Rogger, Frau des früh verstorbenen, unvergessenen Wirtes Walter Rogger, keine gute Nachricht. Noch heute hilft sie der Tochter bei der Arbeit, was ja durchaus jung erhält! Für Annina Rogger waren die immer schärferen Auflagen – erst 0,5 Promille, dann das Rauchverbot – und das Umfeld im Raum Alt- und Vorstadt nicht gerade optimal: «Wir haben rund 50 Prozent Militär und 50 Prozent Stammgäste. Die überhandnehmende Gewaltbereitschaft vieler angetrunkenen Jugendlicher und junger Erwachsener ist nicht förderlich für Leute, die gerne friedlich ausgehen und Unterhaltung suchen.

Die goldenen Zeiten

Den Freihof übernahm der 1974 verstorbene Walter Rogger bereits 1963. Damals wusste er, dass die von ihm geführte «Balance»-Bar abgebrochen würde, und hatte sich bereits im legendären «Pfauen» eingemietet, den seine Frau Angela Rogger führte. Der Freihof bot damals wie heute das Restaurant, das anschliessende Bistro und die River-Bar im 1. Stock an. Da stand man Ende der Sechziger drei Reihen tief! Später baute Walter Rogger mit Architekt Kurt Rünzi das Dancing «Europe» über drei Stockwerke ein. Die legendäre Drehbühne von Stahlbauer Zschokke-Wartmann erregte ebenso Aufsehen wie die ersten Gogo-Girls, die barbusige Unterhaltung boten. Eingerichtet wurde später die «Locanda», wo man an der alten Stadtmauer vor offenem Feuer in der wärmeren Jahreszeit Grilliertes geniessen konnte. Nach dem Tode Walter Roggers betrieb der schillernde Hugo Odermatt (1977-1987) das inzwischen zum Striplokal mutierte «Europe». Dieses baute die Familie später in eine moderne Dreistöck-Loftwohnung um. «Wir hatten goldene Zeiten bis in die Neunziger. Dann veränderte sich das Ausgehverhalten – es fehlte schlicht der Nachwuchs».

Und nun ist eben der Freihof ab Februar vorläufig geschlossen. Wie es weitergeht, wird die Zukunft zeigen.



Der Freihof in der Brugger Vorstadt: Ein mächtiges und geschichtsträchtiges (Stadtmauer!) Gebäude.



Schöner wohnen im «Hirschen»

Veltheim: Der neue Miteigentümer Thomas Studer plant attraktiven Umbau



Links eine Variante, wie Thomas Studer (Mitte) den «Hirschen» auf Vordermann bringen könnte (Illustration Heinz Trautmann Planungsbüro, Veltheim). Rechts: Es gibt viel zu tun – Studer packts an.

(A. R.) - «Alles ausräumen, moderne Wohnungen rein und dabei die alten handgehauenen Balken und den schönen Naturstein sichtbar lassen»: So erklärt Thomas Studer kurz und knapp sein Vorhaben, wie er die einstigen Qualitäten des markanten Hauses neu erlebbar machen möchte.

Geplant sei, im heutigen Beizenbereich zwei Alterswohnungen, im Obergeschoss eine 4,5-Zimmer-Wohnung und im grossen Estrichraum (Bild rechts oben) eine 3,5-Zimmer-Wohnung einzurichten. Die Baueingabe solle, so Studer, schon anfangs Februar erfolgen.

Gastro-Nutzung passé

Womit auch gesagt ist, dass damit die lange Tradition des 1823 errichteten Gebäudes als Wirtshaus zu Ende geht. Andi Meier, Betreiber der coolen «Cactus-Bar», wird seinen äusserst beliebten Treffpunkt auf Ende Januar schliessen – und im März die «Feldegg-Bar» in

Schinznach-Dorf wiederbeleben (dazu mehr in einer folgenden Ausgabe).

Selbst ist der Studer

«Das gibt schon ein bisschen zu tun», schmunzelt Thomas Studer auf einem Rundgang durch den ziemlich maroden «Hirschen». Da fragt man sich beziehungsweise ihn: Kaufen, aufwändig sanieren und vermieten, das kann doch gar nicht aufgehen? Doch, denn der selbständige Landschaftsgärtner wird die allermeisten Arbeiten in Eigenregie erledigen, «das geht natürlich nur so». Und die Liegenschaft, die als Abbruchobjekt gelte, habe ja eigentlich gar keinen Wert gehabt, meint er.

Um den Bauland-Kauf stemmen zu können, habe er zusammen mit zwei Partnern die Treimmo AG gegründet und letzten Herbst die insgesamt fast 3'000 Quadratmeter erworben. Auch das Haus an der Oberdorfstrasse 10 sowie die Scheune hinter dem «Hir-

schen» gehören dazu. Letztere sieht er als echtes Bijou, das man in rund zwei Jahren ebenfalls umbauen möchte. «Da wollen wir zwei Galerie-Wohnungen setzen», erläutert Thomas Studer seine Pläne.

Maurerhaus als Tatbeweis

Kann er das überhaupt, alte Gemäuer auf Vordermann bringen? Nun, wieviel Herzblut Thomas Studer dabei investiert und wie gut er sich darauf versteht, heruntergekommene «Hütten» neu in Szene zu setzen, dies lässt sich bestens am sogenannten Maurerhaus erkennen, seinem wunderschön renovierten Wohnhaus an der Oberdorfstrasse 6. Beinahe 14'000 Mannstunden stecken da drin, im «Hirschen» dürftens noch einige mehr werden. «Die Arbeit an alten Objekten macht mir nun mal enorm Freude», betont der vor fünf Jahren zugezogene Berner. Und Freude an der Arbeit lässt das Werk bekanntlich trefflich geraten.



Veltheim: Pfarrhaus soll saniert werden

Bald 50 Jahre alt ist es, das Veltheimer Pfarrhaus (Bild). Entsprechend undicht ist die Gebäudehülle. Diese soll nun saniert werden: Dach und Fassade werden isoliert, und neue Fenster werden eingebaut. Am Sonntag, 23. Januar, hat die ausserordentliche Versammlung der Kirchgemeinde Veltheim-Oberflachs über einen entsprechenden Kredit von 373'000 Franken zu befinden. Die Arbeiten sollen bis im Sommer abgeschlossen sein. Seitens der Kirch-

gemeinde plant man, demnächst auch eine neue, umweltfreundliche Heizung einzubauen – sinnvoll also, sich zunächst um die energetische Sanierung zu kümmern.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltgeräte bis 50% günstiger



«Hirschen», Scheune, Oberdorfstr. 10 – und Parkplätze: Hauptgrund, dieses Ensemble zu erwerben, war für Thomas Studer die Auflage, wonach er für sein Maurerhaus Parkplätze zur Verfügung stellen muss. Jetzt hat er mehr als genug.



Schon ab
Fr. 33'160.–

Der Wolf unter den Pickups. Der neue Amarok mit bis zu 1000 kg Nutzlast.

Amarok bedeutet bei den Inuit Wolf. Genauso kräftig und anpassungsfähig ist auch der neue Pickup von Volkswagen. Mit dem optional zuschaltbaren oder permanenten 4MOTION Allradantrieb sind Steigungen von bis zu 100% kein Problem – und das bei 1 t Zuladung auf der breitesten Ladefläche seiner Klasse.

Der neue Amarok. The first German engineered pickup.



Nutzfahrzeuge

Amarok 2.0 TDI, 122 PS. Preis inkl. MwSt.
Das abgebildete Fahrzeug enthält
Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

E. Baschnagel ag
WINDISCH 056 460 70 30

E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch